



„Als gehöre dir die Welt“ **Lingener Paar erkundet seit rund einem Jahr Europa im Wohnmobil**

Wohnen, wo andere Urlaub machen; spontan zum nächsten Ort fahren und die Natur genießen: Diesen Traum haben sich Ines und Bernd Hoormann aus Lingen erfüllt. Sie reisen seit 2017 mit dem Wohnmobil quer durch Europa. Wie ist es ihnen bislang ergangen?

Lingen Vor rund einem Jahr warfen die Hoormanns alles hin: Sie verkauften ihr Haus in Lingen, schmissen ihre Jobs und wählten die Freiheit. Es war keine spontane Aktion: Zehn Jahre lang schmiedeten sie ihren Plan, eines Tages Europa zu bereisen – ohne Verpflichtungen. Das Paar sparte jeden Cent. Sie arbeitete als Finanzmanagerin und Reinigungskraft, er leitete ein Ingenieurbüro in Lingen.

Rund ein Jahr ist seit dem Reisestart vergangen. Ein kleiner Campingtisch steht vor einem Wohnmobil, das am Dieksee in Laxten parkt. Gut gelaunt wartet Ines Hoormann, während ihr Mann Getränke aus dem Kühlschrank holt. Sie sind zurückgekehrt, um Freunde und Familie zu besuchen, zum Arzt zu gehen, das Wohnmobil muss zum TÜV. Und das Western-Festival in Hilter lockt am Wochenende: Dorthin fahren die beiden wenn möglich jedes Jahr und treffen dort auf ihre feste Camper-Gruppe. Ihre Entscheidung für ein Leben auf vier Rädern bereuen sie nicht. „Wir vermissen nichts“, sagt Bernd Hoormann. „Es sind 20 Quadratmeter Wohnfläche, aber es fühlt sich nicht so an.“ Nur mit seinem Sohn zusammen Musik machen, das fehlt ihm.

Seit dem 30. Juni 2017 ist das Paar, das zwölf Jahre zusammen in Lingen lebte, mit seinem Wohnmobil unterwegs. Sie nennen sich die Womo-Cowboys – und das passt zu ihnen. Bernd Hoormann ist Country-Musiker. Seine Gitarre lässt sich wohl als drittes offizielles Reisemitglied betiteln.



Die Reise finanzieren beide durch Ersparnisse und Auftritte des Musikers. Sorgen, der Finanzplan könnte nicht aufgehen, waren unbegründet, meint Ines Hoormann: „Es klappt besser als gedacht.“

Dazugewonnen haben sie zudem viele Erlebnisse, die sich mit Geld kaum kaufen lassen: von „Freunden fürs Leben“, die sie fanden, über traumhafte Orte wie Palmenstrände bis hin zu einer unglaublichen Irrfahrt von Ines Hoormann auf dem Rad. Dabei wollte sie nur einkaufen. Das Paar kann nach diesem Jahr viele Geschichten erzählen. Besonders Andalusien habe es den Abenteurern angetan. „Wenn man sich fühlt wie im Paradies, warum sollte man es dann verlassen?“, fragt die 53-Jährige rhetorisch. „Es gibt aber auch sehr viele Orte, die wir noch nicht gesehen haben, vor allem in Spanien und Portugal“, meint Bernd Hoormann. Apps auf dem Smartphone helfen, noch nicht bereiste Orte und Stellplätze zu finden. „Die schönsten Plätze haben wir aber über Mund-zu-Mund-Propaganda gefunden“, verrät Ines Hoormann.

Nach ihrem Ausflug in die alte emsländische Heimat wird es sie zurück in den Norden Portugals ziehen. Doch vorher will sich das Paar noch mit ein paar Dingen eindecken. An erster Stelle: Flips. Im vergangenen Jahr bunkerten sie 260 Tafeln Schokolade, erzählen sie lachend. Den derzeit noch fernen Winter wollen sie in Spanien verbringen. Sie lieben die Offenheit und die Mentalität der Menschen dort. Eine spontane Fiesta mit netten Gesprächen, gutem Essen und Musik: Das sei keine Seltenheit. Auf ihrer Liste stehen aber auch Länder wie Schottland und Irland.

Manchmal könne es aber auch anstrengend werden, weil sie grundlegend unterschiedlich sind, meinen Ines und Bernd Hoormann. „Wir verbringen ja schließlich auch 24 Stunden am Tag miteinander“, erläutert Ines Hoormann. Während er vieles plant und durchdenkt, ist sie eher ein Freigeist. Aber sonst würde es sicherlich auch langweilig werden, sind sich die Eheleute einig.

Momentan können sich Ines und Bernd Hoormann nicht vorstellen, wieder sesshaft zu werden, jeden Tag den selben Ausblick aus dem Fenster zu haben. Sie wollen weiter reisen, mehr entdecken und das Leben genießen. Wie ein Urlaub, der nie endet. „Immer woanders zu sein fühlt sich an, als gehöre dir die Welt“, sagt Ines Hoormann, während ihr Bernd zustimmend nickt.

Über ihre Reise

durch Europa berichten Ines und Bernd Hoormann in ihrem Blog auf womo-cowboys.de.

Von Jessica Lehbrink